

# PRESSEMITTEILUNG

---

**PRESSEMITTEILUNG**18. Juni 2021 || Seite 1 | 4

---

## Forschungsprojekt »Digitales Gesundheitsdorf Oberes Rodachtal«: Lokale Anlaufstelle macht Potenziale der Digitalisierung für die medizinisch-pflegerische Versorgung erlebbar

Heute wurde in Steinwiesen die lokale Anlaufstelle im Projekt DIGI-ORT eröffnet, die der Caritasverband für den Landkreis Kronach e.V. betreibt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich hier nun selbst über Assistenztechnologien und Lösungen informieren und bedarfsorientiert beraten lassen.

Das Forschungsprojekt »Digitales Gesundheitsdorf Oberes Rodachtal (DIGI-ORT)« erprobt die Potenziale der Digitalisierung zur Verbesserung der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung. Eine digitale Plattform vernetzt ambulante Pflegedienste, Hausärzte sowie Pflegebedürftige, chronisch Kranke und deren Angehörige – mit dem Ziel, die Abstimmungsprozesse zu vereinfachen. Dazu wird der Einsatz von am Markt verfügbaren technischen Assistenzsystemen untersucht, um ein selbständiges Wohnen im eigenen Zuhause zu fördern.

### **Lokale Anlaufstelle und ehrenamtlicher Begleitdienst**

Die digitale Plattform und die technischen Assistenzsysteme bilden die Basis von DIGI-ORT. Diese Lösungsansätze müssen für Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Pflegebedürftige, chronisch Kranke und deren Angehörige, erlebbar gemacht werden. Deshalb ergänzt seit heute die lokale Anlaufstelle im Projekt DIGI-ORT in Steinwiesen die erarbeiteten digitalen Forschungslösungen. Betrieben wird die Einrichtung vom Caritasverband für den Landkreis Kronach e.V. als Projektpartner der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS.

In der lokalen Anlaufstelle informiert die Caritas Kronach interessierte Bürgerinnen und Bürger über das Forschungsprojekt sowie die Möglichkeiten zu technikerunterstütztem Wohnen und technischen Assistenzsystemen. Darüber hinaus koordiniert sie – über eine Online-Plattform – einen ehrenamtlichen Begleitdienst, der Angebote wie z. B. die Unterstützung bei Arztbesuchen oder Einkäufen vermittelt.

### **Interaktive Online-Eröffnung am heutigen bundesweiten Digitaltag 2021**

Mit dem Ziel, den digitalen Wandel zu gestalten, wurde der jährlich stattfindende bundesweite Digitaltag ins Leben gerufen – der passende Anlass auch für die Eröffnung der lokalen Anlaufstelle. Schließlich geht es im Projekt DIGI-ORT darum, durch die digitale Vernetzung der medizinisch-pflegerischen Versorgung im ländlichen Raum die

---

#### **Presse und Öffentlichkeitsarbeit**

**Diana Staack** | Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services des Fraunhofer IIS | Telefon +49 911 58061-9533 | Nordostpark 93 | 90411 Nürnberg | [www.scs.fraunhofer.de](http://www.scs.fraunhofer.de) | [diana.staack@iis.fraunhofer.de](mailto:diana.staack@iis.fraunhofer.de) |

**FRAUNHOFER-ARBEITSGRUPPE FÜR SUPPLY CHAIN SERVICES  
DES FRAUNHOFER-INSTITUTS FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS**

digitale Teilhabe für alle zu fördern. Langfristig sollen die Projektergebnisse dazu beitragen, Pflegedienste und Arztpraxen im Oberen Rodachtal zu entlasten sowie die gesundheitliche Versorgung insbesondere für ältere oder wenig mobile Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.

---

**PRESSEMITTEILUNG**

18. Juni 2021 || Seite 2 | 4

---

Wie wichtig es ist, Digitalisierung in der medizinisch-pflegerischen Versorgung zu erforschen und in diese zu integrieren, betont auch der Bayerische Staatsminister für Gesundheit und Pflege, Klaus Holetschek, in seinem Grußwort: »Digitale Gesundheitsorte wie das ›Digitale Gesundheitsdorf im Oberen Rodachtal‹ bringen uns gemeinsam in die Zukunft. Ich begrüße es ausdrücklich, wenn wir Digitalisierung dazu verwenden, Synergien zu schaffen – in Pflege und medizinischer Versorgung – und damit letztendlich die Lebensqualität der Menschen verbessern. Deshalb unterstützen wir Forschungsprojekte wie DIGI-ORT.« Wichtig sei aber, dass Digitalisierung kein Selbstzweck ist, sondern immer einen Mehrwert bietet, so der Minister: »Auch bei der Digitalisierung in der Pflege geht es darum, dass wir unterstützen und nicht ersetzen. Ein Ansatz, den auch DIGI-ORT verfolgt.«

Das Förderprojekt des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege wird vom Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS und seiner Arbeitsgruppe für Supply Chain Services durchgeführt. Praxispartner im Oberen Rodachtal ist der Caritasverband für den Landkreis Kronach e.V. mit seinem ambulanten Pflegedienst.

Wie die digitalen Lösungen in der lokalen Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürgern erlebbar werden, zeigten die Projektpartner bei der virtuellen Vorort-Begehung. So wurde u. a. der neu geschaffene Demonstrator vorgestellt, der die menschenbezogenen technischen Lösungen visualisiert: Hier werden die Technologien wie z. B. neuartige, textilbasierte Vitaldatenmonitoring-Systeme, kommerziell verfügbare technische Assistenzsysteme und passende Smart Home- bzw. AAL-Lösungen in der Anwendung gezeigt. Damit einhergehend wurde der Informationsfilm zur digitalen Plattform vorgeführt: Dieser veranschaulicht, wie in einem privaten Datenspeicher zu Hause die Daten aller Technologien zusammenlaufen und dann – individuell ausgewählt durch die Seniorinnen und Senioren, Pflegebedürftigen oder chronisch Kranken – an die anderen beteiligten Akteure, also Hausärztinnen und -ärzte, Pflegepersonal und Angehörige, über eine zentrale IoT-Plattform weitergeleitet werden.

Beim virtuellen Rundgang zeigte sich auch Cornelia Thron, Geschäftsführerin und geschäftsführender Vorstand des Caritasverbandes für den Landkreis Kronach e.V., sehr zufrieden mit den Entwicklungen im Projekt: »Mit DIGI-ORT sind wir auf dem richtigen Weg, um die Gesundheitsversorgung der Menschen im Oberen Rodachtal zu verbessern. Es zeigt sich schon jetzt, dass die Forschungslösungen des Fraunhofer IIS einen echten Bedarf in der Versorgung adressieren. Wir erleben bereits, wie sehr moderne Technik assistieren kann. Das Pflegepersonal wird also keinesfalls ersetzt, sondern durch Digitalisierung erheblich entlastet: So werden Freiräume geschaffen für wieder mehr menschliche Zuwendung.«

**FRAUNHOFER-ARBEITSGRUPPE FÜR SUPPLY CHAIN SERVICES  
DES FRAUNHOFER-INSTITUTS FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS**

Dr. Andreas Hamper, Projektleiter Digitales Gesundheitsdorf Oberes Rodachtal bei der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services des Fraunhofer IIS, ergänzt: »Mit unserer Forschung haben wir wichtige Grundlagen aufgebaut. Aus technischer Sicht wurde der Prototyp für eine zentrale IoT-Plattform erforscht und entwickelt, die sowohl die Vitaldaten als auch Daten aus der häuslichen Umgebung vernetzt und dabei dem Thema Datensouveränität hohe Priorität einräumt. Aus nutzerorientierter Sicht erleben wir große Zufriedenheit bei den Tests in den Haushalten: Sowohl die Patientinnen und Patienten als auch die Pflegenden und die Ärzteschaft sehen den Mehrwert von digitalen Lösungen. Für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung müssen diese Forschungsergebnisse nun in die Versorgungspraxis im Alltag einfließen.«

---

**PRESSEMITTEILUNG**

18. Juni 2021 || Seite 3 | 4

---

**Links**

- [Pressemitteilung online](#)
- [Digitale Pressemappe mit vertiefenden Informationen und Materialien zum Download](#)

**FRAUNHOFER-ARBEITSGRUPPE FÜR SUPPLY CHAIN SERVICES  
DES FRAUNHOFER-INSTITUTS FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS**

## »Digitales Gesundheitsdorf Oberes Rodachtal«

**PRESSEMITTEILUNG**

18. Juni 2021 || Seite 4 | 4

### **Digitale medizinisch-pflegerische Versorgung und assistiertes Wohnen im Oberen Rodachtal (DIGI-ORT)**

Ziel des Projekts ist die ganzheitliche Vernetzung von Bürgern und Patienten mit Leistungserbringern der Gesundheits- und Pflegeversorgung im Oberen Rodachtal. Auf der Grundlage einer digitalen Plattform sollen effizientere Abstimmungen zwischen ambulanter Pflege, Hausärzten und häuslichem Umfeld ermöglicht und damit die Prozesse der Gesundheits- und Pflegeversorgung in der Region verbessert werden. Über die digitale Plattform sollen Hausärzte und ambulante Pflegedienste Gesundheits- und Pflegedaten austauschen können. Darüber hinaus werden Daten aus der häuslichen Umgebung und damit aus dem Alltag der Bürger und Patienten in die Plattform integriert: Im Rahmen des Projekts wird einerseits der Einsatz neuartiger, textilbasierter Vitaldatenmonitoring-Systeme wie auch die Anbindung kommerziell verfügbarer AAL-Systeme erprobt. Ergänzend zu den digitalen Lösungsansätzen wird im Rahmen des Projekts eine lokale Anlaufstelle eingerichtet. Diese informiert interessierte Bürger vor Ort zu den Möglichkeiten des technikunterstützten Wohnens und koordiniert darüber hinaus einen ehrenamtlichen Begleitsdienst. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für den Landkreis Kronach e.V. mit seinem ambulanten Pflegedienst sowie mit Unterstützung der Bürgermeister der drei Gemeinden Nordhalben, Steinwiesen und Wallenfels durchgeführt.



### **Das Förderprojekt und die Projektpartner**

»Digitales Gesundheitsdorf Oberes Rodachtal« ist ein Förderprojekt des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, durchgeführt vom Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS und seiner Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services.

#### **Gefördert durch:**

**Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege**



---

Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services des Fraunhofer IIS optimiert durch Daten Prozesse, Organisationen und Geschäftsmodelle, indem sie wirtschaftswissenschaftliche Methoden und technologische Lösungen mit mathematischen Verfahren und Modellen verbindet: An ihren Standorten in Nürnberg und Bamberg gestaltet die Arbeitsgruppe Datenräume für vernetzte Gesamtsysteme und schnell einsetzbare IoT-Prototypen, entwickelt modernste Data Analytics-Methoden in konkreten Anwendungen und unterstützt bei der organisationalen und strategischen Realisierung der digitalen Transformation. Als Arbeitsgruppe des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS, der größten Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft, können die Mitarbeitenden nicht nur auf die eigenen wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzen und Analytics-Expertisen zurückgreifen, sondern auch auf das technologische Know-how der anderen Forschungsbereiche des Instituts im Bereich »kognitiver Sensorik« mit seinen Forschungen bzgl. Sensorik, Datenübertragungstechnik, Datenanalysemethoden sowie Datenverwertung.